

Grund-legendes!

Was kann uns einen festen Grund geben, damit wir einen Stand-Punkt in der Welt vertreten können? Worauf können wir bauen, wenn alles Andere zerfällt?

„**Hier stehe ich; ich kann nicht anders. Gott helfe mir!**“ So hat Martin Luther seinen Standpunkt vertreten auf dem Reichstag in Worms. Er war nicht bereit, seine Thesen über Glauben und Kirche zu widerrufen, wenn er nicht durch die Schrift widerlegt würde; und das konnte niemand, es wurde auch gar nicht versucht. Eines hatte Luther klar erkannt: **Allein die Schrift (sola scriptura)** kann die Grundlage unseres persönlichen Glaubens, aber auch der kirchlichen Lehre sein. Kirchenrecht kann Unrecht sein, Päpste und Kirchenversammlungen (Konzilien) können sich irren.

Es ist gut, wenn wir uns besonders im **500sten Jubiläumsjahr der Reformation** besinnen, auf welchem Grund wir heute denn stehen können. Es soll ausdrücklich keine reine Jubelfeier werden, sondern eine kritische Auseinandersetzung darüber, ob wir denn den Grundsätzen noch treu sind, auf die wir uns berufen. Ist es noch **allein die Gnade (sola gratia)** Gottes, der wir vertrauen, oder versuchen wir nicht doch heimlich, uns die Liebe Gottes zu verdienen? Ist es wirklich **allein der Glaube (sola fides)**, von dem wir uns Erlösung erhoffen, oder sind wir schon wieder dabei, uns durch Werke zu rechtfertigen? Zählt nicht viel mehr die Leistung, die Selbstoptimierung des Menschen, seine Erfolge und die „harten“ Werte vor Augen oder auch nur auf dem Papier, wenn es darum geht, einander zu beurteilen in einer erbarmungslosen Welt? Ist es **allein Jesus Christus (solus christus)**, der unser Leben regiert, oder dienen wir fleißig den Götzen des Habens und des schönen Scheins?

Vor 100 und 200 Jahren gerieten die Feiern zum Reformationsjubiläum zur Verehrung von Helden des Konfessionskampfes, die Denkmäler und Baumpflanzungen sollten die Heiligen des Luthertums zeigen. Mir persönlich ist der neu entdeckte Luther, der angefochtene, der fehlbare, der allzu menschliche Luther doch viel sympathischer: Ein Mensch, der zur rechten Zeit am rechten Ort stand, um sich von Gott gebrauchen zu lassen. Wir müssen nicht alles immer richtig gemacht haben. Wir müssen nicht immer nur stark sein. Aber einen festen Standpunkt, den müssen wir haben, und wir müssen uns führen lassen von Jesus Christus, ohne Wenn und Aber, „und wenn die Welt voll Teufel wär“. Für unseren Standpunkt gibt es nichts Besseres als die Heilige Schrift. Für unser banges Fragen und Zagen gibt es nichts Besseres als das Wissen um die Gnade Gottes. Und die besten Werke sind immer noch aus einem festen Glauben entstanden. Mit Jesus an der Seite können wir fröhlich bekennen:

„Hier stehe ich; ich kann nicht anders. Gott helfe mir!“

Ihr/Euer Pfarrer Volker Burkart

Unsere Gottesdienste in Raschau und Grünstädtel

Kindergottesdienst ist immer gleichzeitig

- 5. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**
9.00 Uhr Gottesdienst in Grünstädtel
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Raschau

- 12. Februar Sonntag Septuagesimä**
9.00 Uhr Gottesdienst in Raschau
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Grünstädtel

- 19. Februar Sonntag Sexagesimä**
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Grünstädtel

- 26. Februar Sonntag Estomihi**
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Raschau

- 3. März Freitag – Weltgebetstag der Frauen**
19.30 Uhr Gottesdienst – nicht nur für Frauen – im Pfarrsaal in Grünstädtel

- 5. März Sonntag Invokavit**
9.00 Uhr Gottesdienst in Grünstädtel
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl in Raschau

Alters- Wohnsitz „Gut Förstel“ Langenberg

Mittwoch, **1. Februar**, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, **22. Februar**, 10.30 Uhr Gottesdienst

Altenpflegeheim „A. Schweitzer“ Raschau

Jeden Freitag 15.30 Uhr Gottesdienst

Weltgebetstag der Frauen 2017 – Philippinen

Auf den Philippinen gibt es gute Gesetze, die Frauen gegen Gewalt und Diskriminierung schützen sollen, doch hapert es wie so oft in der Praxis. Besonders sie sind von Armut, prekären Arbeitsbedingungen, Rechtlosigkeit und Zerstörung der Natur betroffen. Organisationen wie METSA in Davao unterstützen Frauen im ländlichen Raum bei Anbau und Verkauf ökologisch produzierter Lebensmittel. Das stärkt das Selbstbewusstsein der Frauen und ihre Position in der Familie. Mit einem stabileren Einkommen kann der Teufelskreis aus Armut, Rechtlosigkeit und Gewalt durchbrochen werden.

Die Projektarbeit des Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen.

Gemeindekreise Kirche Raschau

Blaukreuz	Jeden Montag	19.00 Uhr
Bibelkaffee	Donnerstag, 2. Februar + 2. März	14.30 Uhr
Junge Gemeinde	Jeden Freitag	19.30 Uhr
Eltern- Kind- Kreis	Mittwoch, 8. Februar im JuGZ	9.30 Uhr
Gebetskreis	Jeden Dienstag	19.00 Uhr
Chor	Jeden Dienstag nicht in den Winterferien	19.30 Uhr
Erwachsenenflötenkreis	Jeden Dienstag nach der Chorprobe ca.	21.00 Uhr
Kinderflötenkreis	Jeden Montag nicht in den Winterferien	16.30 Uhr
Frauen unterwegs	Donnerstag, 9. Februar Pfarrer Burkart hält den Abend zur Jahreslosung 2017	19.30 Uhr
Frauenkreis	Mittwoch, 15. Februar Pfrn. Wolf hält den Abend zum Thema: Vom Umgang mit sich selbst	19.30 Uhr
Hauskreis Ra/Gr	Freitag, 17. Februar bei Fam. Weigel	20.00 Uhr
Gemeinsamer Erwachsenenkreis	Samstag, 18. Februar	19.00 Uhr
Frauenstunde:	Montag, 20. Februar , 19.00 Uhr im Saal der LKG	

Statistik der Kirchengemeinde Raschau

Stand 31. 12.	2016	2015	2014	2006
Einwohnerzahl Raschau	3593	3577	3568	3921
Kirchgemeindeglieder	1253	1258	1265	1457
Taufen	6	7	11	11
Konfirmationen	2	9	16	9
Trauungen(+Gottesdienste zur Eheschl.)	2	4	5	2
Bestattungen	34	31	36	44
Kirchenaustritte	3	3	7	9
Wiedereintritte	-	-	2	-

Kinderkirche mit Herz

Am 4. Februar von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr laden wir Euch, liebe Kinder, zur Kinderkirche ein! Zum Jahresbeginn wird uns wieder die Jahreslosung beschäftigen. Lasst uns miteinander entdecken, was wir über das Herz und Gott voneinander lernen können. Wie ist das gemeint mit dem neuen Herzen und dem neuen Geist? Vielleicht versteht ihr Kinder das sogar besser als wir Großen? Wir sind gespannt, was wir voneinander lernen werden. Bringt bitte eine Schürze oder älteres T- Shirt und – wer hat – Ausstechformen als Herz mit. Mutti, Vati, Oma, Opa, Freunde und helfende Hände sind herzlich willkommen.

Gemeindekreise Kirche Grünstädtel

Frauendienst	Dienstag, 7. Februar	16.00 Uhr
Mütterkreis	Donnerstag, 9. Februar	19.30 Uhr
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch	18.00 Uhr
Posaunenchor	Jeden Mittwoch	19.30 Uhr
Spatzenkreis	Jeden Montag nicht in den Winterferien	16.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Grünstädtel

Gemeinschaftsstunde: Jeden Sonntag, 15.00 Uhr

Statistik der Kirchgemeinde Grünstädtel

Stand 31. 12.	2016	2015	2014	2006
Einwohnerzahl Grünstädtel	710	710	728	809
Kirchgemeindeglieder	299	294	306	337
Taufen	4	2	4	7
Konfirmationen	3	6	1	4
Trauungen	1	-	1	-
Bestattungen	7	4	4	3
Kirchenaustritte	-	3	1	-
Wiedereintritte	-	-	-	-

Helfer mit Herz gesucht!

Unsere Kinder in der Gemeinde bekommen immer wieder ein tolles Programm geboten; in den Kindergottesdiensten, bei der Kinderkirche und erst recht zur Kinderbibelwoche. Dazu braucht es aber auch immer Erwachsene und Jugendliche, die das vorbereiten und durchführen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich ein paar mehr Freiwillige fänden, die in den Teams in Grünstädtel und Raschau mitmachen. Vorkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung. Neue Ideen sind immer willkommen!

Nur für heute will ich versuchen, diesen Tag zu leben.

Nur für heute will ich versuchen, glücklich zu sein.

Nur für heute will ich auf meine körperliche Gesundheit achten.

Nur für heute will ich aufhören zu sagen: Wenn ich Zeit hätte...

Nur für heute will ich jemandem etwas Gutes tun, ohne dabei entdeckt zu werden. **Nur für heute** will ich keine Angst haben.

Nur für heute will ich mich annehmen und aus der Kraft leben, die Gott mir gibt.

frei nach Friedrich Christoph Oettinger

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!

Monatsspruch Februar: Lukas 10, 5

Goldene Hochzeit feierten:

Gotthard Schällig und Heidrun Schällig geb. Müller

Der Herr wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.

1. Mose 24, 40 a

Verstorben sind:

Johannes Hübschmann	im Alter von 85 Jahren
Hildegard Seydel geb. Wagner	im Alter von 96 Jahren
Käte Kramer geb. Reise	im Alter von 87 Jahren
Reiner Schubert	im Alter von 74 Jahren
Brigitte Süttel geb. Stober	im Alter von 79 Jahren
Elisabeth Meyer geb. Schreiber	im Alter von 93 Jahren
Karl Freitag	im Alter von 79 Jahren
Erich Pfleger	im Alter von 64 Jahren

Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein. Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir. Peter Strauch - Singt von Hoffnung 111

Von unseren Ältesten feiern Geburtstag

in Raschau:	Gerhard Weißflog	92	Brunhilde Bauer	89	
Rolf Fritzsch	82	Doris Meinhold	82	Hanna Fritsche	83
Ruth Schreyer	89	Herbert Guß	87	Inge Hänel	86
Irene Neubert	85	Lotte Stieler	93	Lieselotte Hauke	84
Brunhilde Schneider	91	Emma Weißflog	93	Hilde Dörfel	88
Magdalene Funk	85	Annitta Matthies	84		

in Grünstädtel:

Ursula Olbrich	83	Marlene Wagner	80	Susanne Leistner	94
Jutta Hübschmann	82	Renate Scheffler	83	Ruth Schöne	83

Gottes Nähe bringt Freude und Liebe mit; seine Nähe macht Mut für den nächsten Schritt; seine Nähe befreit und bedrängt uns nicht, seine Nähe bringt Frieden und Zuversicht. Keinem von uns ist Gott fern. Auch wenn du meinst, er kann dich nicht hörn. Keinem von uns ist Gott fern.

Wolfgang Tost - Singt von Hoffnung 108

Pfarramt Raschau: Montag, Mittwoch, Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schulstr. 64 Telefon: 03774 / 81536 Fax: 03774 / 8409003
Email: pfarramt-raschau@web.de
Homepage: www.kirche-raschau-gruenstaedtel.de
IBAN: DE57350601901663800015 KD- Bank Dortmund

Pfarramt Grünstädtel: Dienstag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Gottfried- Heinrich- Stölzel- Platz 8
Telefon: 03774 / 81456 Fax: 03774 / 820811
IBAN: DE12870540003950740014 Erzgebirgssparkasse

Vorstellung

Liebe Kirchgemeinde Raschau,

ich

bin der Neue...
...und möchte mich hiermit
gerne bei Ihnen/Euch
vorstellen!

Ab Februar darf ich die
Nachfolge von Klaus Richter
als Friedhofsverwalter und
Kirchner übernehmen!

In der Anfangszeit wird er mir
dabei noch zur Seite stehen
um mich mit meiner neuen
Aufgabe vertraut zu machen
und mich
einzuarbeiten.



Zu meiner Person:

Ich bin Daniel Löttsch, 35 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in unserem Haus in Lauter-Bernsbach.

Ich bin gelernter Zimmerer, bisher auch immer als „Holzwurm“ tätig gewesen und freue mich nun sehr, diese neue Tätigkeit ausüben zu können.

Für weitere Infos, Anliegen, Anregungen oder einfach ein nettes Gespräch bin ich jederzeit gerne ansprechbar!

Ihr/Euer Daniel